

FREITAG
13
11
15



GAUTHIER DANCE / THEATERHAUS STUTTGART
Infinity

Choreographie: A. Cerrudo / P. Cheng Tsai / A. Ekmann / J. Inger / N. Linning / Ch. Moulton & J Garret / C. Soto / H. van Manen

Beim letzten Fürstenfelder Gastspiel wurde ‚Gauthier Dance‘ mit stehenden Ovationen gefeiert. Nun präsentiert die Tanzkompanie acht neue Werke namhafter Choreographen. Im geschickten Wechsel zwischen Gruppenchoreographien, Duetten und Soli bestechen die Tänzer erneut durch Virtuosität, stilistische Vielfalt und ansteckende Bewegungslust. Schon das Eröffnungstück ist eine mitreißende Bewegungshymne. Unglaublich, wie die Tänzer als Cheerleader zu pulsierenden Formationen verschmelzen. Fesselnd, wie sie das Publikum mit mystischen Körperbildern in geheimnisvolle Welten entführen. Berührend und lustvoll zugleich, wie ein Paar in einem gefühlvollen Pas de Deux das Terrain des anderen erkundet und dabei eine wechselhafte Liebesbeziehung durchlebt.

„Die Tänzer legen eine Strahlkraft an den Tag, wie man sie nur ganz selten antrifft“ (SZ)

FREITAG
18
12
15



SCHAUSPIEL KÖLN
Der Menschenfeind

Molière • Inszenierung: Moritz Sostmann

Sowie Alceste dem Mächtigen-Poeten Oronte sein gestelztes Gedicht um die Ohren haut, schleudert er jedem Heuchler die Wahrheit ins Gesicht. Auch sein Freund Philinte kann ihn nicht beruhigen. Deshalb würde Alceste der verlogenen Gesellschaft den Rücken kehren, wäre er nicht in die schöne Célimène verliebt. Die jedoch genießt das reizvolle Spiel mit ihren Verehrern und so entspinnt sich ein tragikomischer Kampf um die Gunst der Schönen... M. Sostmann schickt die Freunde als Weißblown und dummer August, die anderen Figuren als Puppen in die Liebesschlacht. Wenn diese trefflich charakterisierten Society-Typen auf die lebendigen Darsteller treffen, verzahnt sich virtuos Puppen- und Schauspielkunst. Die Inszenierung sprüht vor Anspielungen auf heutige Gesellschaftsspielchen.

„Das ist wild, anarchisch und nichts für Molière-Apostel. Aber: Dieser Menschenfeind ist einfach nur geil.“ (Express)

DIENSTAG
26
01
16



1. Preis bei den internat. Theaterfestivals in Birmingham u. Havana

KULUNKA TEATRO
André & Dorine

Inszenierung: Inaki Rikarte

Mal poetisch, mal komisch erzählen die spanischen Maskenspieler die berührende Liebesgeschichte von André & Dorine: Der Schriftsteller und die Musikerin sind ein altes, eingesperrtes Paar. Während er in die Schreibmaschine hämmert, setzt sie zum Cello-Spiel an. Doch als falsche Töne erklingen, mischen sich beunruhigende Signale in den Alltag. Dorine verwechselt Türen, ihr Kleiderknopf sitzt falsch und beim Besuch des Sohnes bleibt ihr Cello stumm. Die niederschmetternde Diagnose: Alzheimer. Das will André nicht wahr haben. Doch dann rafft er sich auf und kämpft mit seiner Frau mal laut, mal leise gegen das Vergessen... Nur mit Körpergesten zaubern die drei Darsteller den starren Masken ein Lachen oder Weinen ins Gesicht. Einfühlsam bringen sie uns dabei zwei Menschen nahe, die sich neu finden müssen und dabei ihre Liebe wiederentdecken.

„Ein wunderbar schlichtes, tief berührendes Stück“ (SZ)

DONNERSTAG
14
04
16

Staatspreis des Landes NRW 2013 an R. Ciulli für herausragende Theaterarbeit



THEATER AN DER RUHR
Eines langen Tages Reise in die Nacht

Eugene O'Neill • Inszenierung: Roberto Ciulli

Der Schauspieler James Tyrone hat sich aus Geldgier als Schmierkomödiant verkauft und seine Frau Mary in die Sucht getrieben, weil ein Kurpfuscher sie bei der Geburt des Sohnes Edmund mit Morphium behandelte. Nach dem Tod des Sohnes Eugene wird Edmund zum Liebling der Mutter. Zeitlebens leidet er unter deren Fürsorge, während Sohn Jamie verzweifelt um die Anerkennung seines Vaters kämpft und von seiner Mutter für Eugenes Tod verantwortlich gemacht wird... Roberto Ciulli macht die Familientragödie zu einer Parabel über das menschliche Scheitern. In bildreichen Szenen wühlen die Familienmitglieder in den Wunden der anderen. Untermalt mit Songs von Janis Joplin, Jimi Hendrix oder Jim Morrison, verkörpern die glänzenden Schauspieler Menschen, die zwischen Wahrheit und Lüge, Liebe und Hass, Glück und Unglück ihr Leben suchen.

„Ein berauscher Theaterabend mit Suchtfaktor“ (WAZ)

MONTAG
09
05
16



Aufführungen v. Karin Beier wurden mehrfach zum ‚Berliner Theater-treffen‘ eingeladen.

DEUTSCHES SCHAUSPIELHAUS HAMBURG
Ab Jetzt

Alan Ayckbourn • Inszenierung: Karin Beier

Um Stimmen einzufangen, hat der Komponist Jerome Wanzen installiert. Frau und Tochter haben ihn verlassen, nur ein sprechender Roboter ist ihm geblieben. Aber Jerome sehnt sich nach seiner Tochter. Für den Besuch beim Jugendamt hat er sich die Schauspielerin Zoe als Verlobte engagiert. Als auch diese die Wanzen entdeckt und flieht, muss der Roboter mit Zoes Stimme und Gestalt die Verlobte spielen... Ayckbournes aberwitzige Satire ist eine Steilvorlage für ein großartiges Ensemble. Allein Ute Hannig und Lina Beckmann in ihren Doppelrollen als Mensch und Maschine machen die Aufführung zum Ereignis und verbinden dabei große Schauspielkunst mit unbändiger Komik.

„Schrill. Wild. Brillant. Dieses Theater zeigt das Menschsein als schlechten Scherz und tollen Spaß zugleich.“ (Die Zeit)

+
WAHL
TER-
MIN



NEUE BÜHNE BRUCK
Auswahlstück

Im Abo-Preis Theater Fürstenfeld ist der Eintritt für eine Vorstellung der Neuen Bühne Bruck enthalten. Das Repertoire der mit vielen Auszeichnungen prämierten Neuen Bühne Bruck (z.B. SZ-Tassilo-Preis) reicht von der gehobenen Komödie bis zur Tragödie. Den Schwerpunkt bilden zeitgenössische Stücke sowie moderne Bearbeitungen klassischer Stoffe. Informationen zum Programm der Spielzeit 2015/16 gibt es ab September unter www.buehne-bruck.de sowie beim **Kartenservice Fürstenfeld**.

So geht's: Abonnenten suchen sich ein Theaterstück aus dem Spielplan der Neuen Bühne aus. Dann teilen sie ihre Kartenwünsche dem Kartenservice Fürstenfeld (T. 08141/6665-444, vorverkauf@fuerstenfeld.de) unter Angabe von Name und Abo-Nummer mit. Die entsprechenden Eintrittskarten werden dann an der Abendkasse der Neuen Bühne Bruck hinterlegt.

Wir danken den Sponsoren unserer Aboreihe Theater Fürstenfeld:



Facharztzentrum FFB

Hämatologie | Onkologie
Gastroenterologie | Endoskopie

